



Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie auf unserer Internetseite, als praktischen Service finden sie außerdem QR-Codes zu Beginn der Artikel.

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser der Rathaus-Depesche,

das bislang einmalige demokratische Experiment, den SPD-Mitgliedern den Koalitionsvertrag zur Abstimmung vorzulegen, ist gelungen – mit einer hohen Beteiligungs- und Zustimmungsrunde. Ich denke, dass die Entscheidung für die große Koalition für manche nicht einfach war. Es ist jedoch gelungen, uns wichtige Ziele – wie die Einführung des Mindestlohns, eine Mindestrente für langjährig Beschäftigte mit niedrigem Einkommen, die abschlagsfreie Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren oder die Förderung der Integration und die Verbesserung der Situation für Flüchtlinge – im Koalitionsvertrag zu verankern.

Wichtig für Nürnberg und seine Bürgerinnen und Bürger sind die (finanziellen) Verbesserungen für die Kommunen: Für uns SPD-StadträtInnen stehen dabei der quantitative

aber auch der qualitative Ausbau der Kindertageseinrichtungen, die Erhöhung der Eingliederungshilfe für Langzeitarbeitslose und mehr Mittel für einen verbesserten Übergang von Schule zu Ausbildung und Beruf ebenso ganz vorne auf der Agenda wie der Ausbau der Städtebauförderung und des sozialen Wohnungsbaus.

Es ist nun an uns, mit Nachdruck dafür zu sorgen, dass diese Vorhaben zügig voran getrieben werden und auch bei uns in Nürnberg ankommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!

Herzliche Grüße, Ihre

G. Penzkofer-Röhl

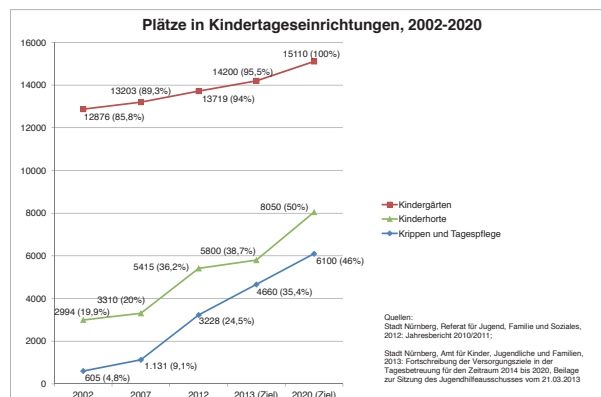
Gabriele Penzkofer-Röhl
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende



8.000 NEUE KITA-PLÄTZE SEIT 2002 GESCHAFFEN

Hausaufgaben schon gemacht? Bei dieser Frage bekommen nicht wenige Menschen – auch wenn sie vielleicht längst nicht mehr zur Schule gehen – ein mulmiges Gefühl. Erkundigt sich man im Nürnberger Rathaus, ob die Stadt ihre Hausaufgaben gemacht und genügend Kinderbetreuungsplätze geschaffen hat, blickt man aber reihum in entspannte Gesichter. Sage und schreibe 8.000 neue Plätze sind seit dem Jahr 2002 in unserer Stadt entstanden. Die Zahl der Krippenplätze wurde dabei verzehnfacht. Und verglichen mit dem Ausgangsjahr 2002 gibt es heute doppelt so viele Hortplätze wie noch zum Amtsantritt von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly. Eine tolle Bilanz. Eine mit der sich Nürnberg sehen lassen kann. Denn unsere Stadt weist mit diesen Werten eine der höchsten

Ausbaudynamiken der deutschen Großstädte aus. Weil wir auch weiterhin attraktiv für Familien sein wollen, werden wir weiter – bis mindestens 2020 – kräftig in den Kita-Ausbau investieren.



Weitere 4.500 neue Plätze in Krippen, bei Tagesmüttern, in Kindergärten und Horten sollen entstehen. Unser Ziel ist, dass im Jahr 2020 weiterhin 100 Prozent aller 3- bis 6-jährigen in den Kindergärten gehen können. 70 Prozent aller Schulkinder sollen mittags und nachmittags betreut sein. Dem Bedarf



der Familien entsprechend, wollen wir, dass 46 Prozent der unter 3-jährigen in einer Krippe oder einer Tagespflege betreut und gefördert werden können.

Apropos Förderung. Die ersten Lebensjahre sind für die gesunde und glückliche Entwicklung eines Kindes von höchster Bedeutung. Um dies sicherzustellen, bedarf es einer liebevollen Umgebung und verlässliche Beziehungen. Die SPD hat deshalb beantragt, dass nicht nur die Quantität der Kinderbetreuung, sondern ihre Qualität vermehrt wird. Schließlich wollen wir auch in sechs Jahren wieder sagen können: Nürnberg hat bei der Kinderbetreuung seine Hausaufgaben gemacht!

SPORT UND FREIZEITSPASS IN NÜRNBERG

Schulsport, Freizeitsport und Leistungssport stehen für uns als SPD seit 2002 dauerhaft im Fokus unserer politischen Arbeit. Wir sehen Sport als wichtiges Bindeglied zwischen Menschen und als Grundlage für Lebensqualität und Gesundheit.

Von 2002 bis 2013 wurden neun Sporthallen neu errichtet. Ab 2014 stehen sechs weitere Hallen auf dem



NEUE STÄDTISCHE SPORTHALLEN
seit 2002

Geschwister-Scholl-Realschule	2006
Röthenbach-Ost	2008
Georg-Ledebour-Schule	2010
Hans-Sachs-Gymnasium	2010
Adalbert-Stifter-Schule	2010
Kopernikusschule	2010
Sigena-Gymnasium	2010
Dürer-Gymnasium	2013
Ludwig-Uhland-Schule	2013

Programm. Beispielhaft für die flexible Nutzbarkeit und die Größenordnung der Investitionen sei die Sporthalle der Uhland-Schule genannt: Eine Dreifachsporthalle mit 1215 qm und 199 Sitzplätze wurden hier geschaffen – 10,32 Millionen Euro haben wir allein in diese Halle investiert.

Sport- und Freizeitspaß werden jedoch nicht nur in der Halle, sondern auch im Wasser ausgelebt. Rund 67 Millionen Euro wurden seit 2002 in die Hand genommen und in die Renovierung, Erweiterung und den Neubau von städtischen Schwimmbädern gesteckt. 17.739m³ Wasserfläche wurde so geschaffen bzw. erneuert und ausgebaut. Bis zum Jahr 2015 wird die Wasserfläche auf 20.198m³ steigen. Aber nicht nur die Quantität, sondern vor allem die Qualität der Bäder stand für uns im Vordergrund. Gerade das Schwimmerlebnis für Eltern und Kinder wollten wir verbessern, etwa mit dem Einbau der Wildwasserrutsche „Crazy Bob“ im Nordostbad oder attraktiven Kleinkinderbereichen.

Auch das Südstadtbad bekam bei der Generalinstandsetzung neben der größten Saunalandschaft Nürnbergs eine neue Rutsche und einen größeren Kinderbereich spendiert. Bei der Sanierung des Südstadtbades stand auch der Aspekt der Energieeinsparung auf dem Programm. Mit Erfolg: Jährlich haben wir so ein Einsparpotential von ca. 70.000,- Euro geschaffen.

Der Neubau des Langwasserbades wurde bereits begonnen. Die Eröffnung ist im Laufe des Jahres 2015 geplant. Im Hallenbad Katzwang lädt



WAS PASSIERTE SEIT 2002 BEI DEN STÄDTISCHEN BÄDERN (AUSWAHL)

Investition Brutto in Mio. €

Südstadtbad	Generalinstandsetzung	16,07
Nordostbad	Sanierung	4,88
Langwasserbad	Neubau	32,13
Katzwangbad	Saunagarten	0,70
Hallenbad Altenfurt	Investitionen zum Erhalt des Bades	0,36
Stadionbad	Sanierung	3,09
Westbad	Neubau	9,10
Naturgartenbad	Renovierung	0,26
Gesamtinvest bis 2015:		66,59

seit dem Jahr 2010 der neue skandinavische Saunagarten zum entspannen und Kraft tanken ein. Die „untere Badeplatte“ im Stadionbad wurde im Frühjahr 2007 für 2,5 Millionen Euro saniert. Gänzlich neu gestaltet wurde das Westbad. Einen neuen Wasser- und Matschplatz sowie eine komfortable Breitrutsche erhielt das Naturgartenbad.

Man sieht: Wir haben einiges erreicht, um Nürnberg noch lebens- und liebenswerter zu gestalten. Auch in Zukunft ist dies unser Anspruch.

VERMISCHTES

Ein neuer Straßenbaum für Nürnberg

Am Hallplatz, direkt neben dem Denkmal für Flucht und Vertreibung, zielt seit sechstem November ein neuer Baum das Straßenbild der Stadt. Finanziert werden konnte dieser aus Spenden anlässlich des 60. Geburtstages des Sozialreferenten Reiner Pröls und dem Erlös des Baumkalenders, den die Rathaus-SPD letztes Jahr produzierte. Der Fraktionsvorsitzende Christian Vogel pflanzte gemeinsam mit Sozialreferent Reiner Pröls und

SÖR-Werkleiter Marco Daume den neuen Baum ein.

Gerhard Groh feierte 50. Geburtstag

Am 19. November feierte Stadtrat Gerhard Groh seinen 50. Geburtstag. Zu diesem Anlass spendete Gerhard Groh der Straßenambulanz Franz von Assisi 500 Euro und als passionierter Umweltpolitiker schenkte er der Stadt Nürnberg einen Straßenbaum. Der gebürtige Hofer lebt seit 1989 im Stadtteil Hummelstein. Mit ihm hat die

Nürnberger Südstadt einen starken Fürsprecher.

Rote Kulturnacht im Künstlerhaus

Die Rote Kulturnacht 2013 der SPD-Stadtratsfraktion und der Karl-Bröger-Gesellschaft bot wieder eine einmalige Mischung kultureller Angebote und zwangloser Kommunikation mit interessanten Gästen. Ein Höhepunkt war die Lesung von Renate Schmidt, der ehemaligen Familienministerin und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages.

NÜRNBERGS KULTURLANDSCHAFT BIETET FÜR JEDEN ETWAS

Nürnberg's Kulturangebot hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt. Liebhaber der Hochkultur kommen bei uns ebenso auf ihre Kosten, wie Anhänger kleiner und unabhängiger Darbietungen. Aktuelle Beispiele? Mit dem Z-Bau wird die alternative Kulturszene in Nürnberg ein zeitgemäßes Zuhause bekommen. Im Jahr 2013 wurde mit der Sanierung begonnen. Am Schluss wird ein vitales Kulturzentrum stehen, das auch neuen Initiativen Raum für Experimente geben wird.

Auf der anderen Seite wird die mit Vorfreude erwartete Kunstvilla für



regionale Kunst Anfang 2014 ihre Pforten öffnen. Die Villa wird Teil des

KunstKulturQuartiers und richtet ihren Fokus auf historische und zeitgenössische Kunst aus Franken.

Weil Kultur und Freizeitangebote immer wieder Veränderungen und Anpassungen an neue Strömungen brauchen, kümmern wir uns stets um die kulturellen Wurzeln Nürnbergs und spüren gleichzeitig neuen Trends nach. So wurde seit dem Jahr 2003 Albrecht Dürer immer wieder ins Zentrum der städtischen Kulturarbeit genommen.

2012 gipfelte dies im Dürer-Jahr, in welchem man sich dem Maler mit einem Füllhorn von Veranstaltungen näherte. Gleichzeitig bereichern die Hofflohmärkte, die es seit 2010 gibt, viele Stadtteile und laden ein, die eigene Nachbarschaft neu zu entdecken.

Neben den Neuerungen haben wir die Pflege der beliebten und etablierten Kultur-Flaggschiffe nicht vergessen. Das Schauspielhaus wurde komplett saniert, die Schauspieltechnik auf die Höhe der Zeit gebracht und die Räu-

me für das Publikum wurden für eine moderne Atmosphäre saniert.

2008 wurde das KunstKulturQuartier gegründet und bündelt seitdem Tafelhalle und das ehemalige K4 zu ei-



nem Programm. Seitdem brummt das Haus als einer der Motoren des kulturellen Lebens in Nürnberg. Tagtäglich gibt es viel Neues und Spannendes zu entdecken, egal ob es um Musik, Tanz oder Theater geht.

Kultur ist in Nürnberg aber nicht nur was für die Großen! Auch die Kleinen können in Nürnberg was erleben. Neben den städtisch geförderten Kinderbühnen und dem Kindermuseum wächst auf AEG nun der KinderKunst-Raum. Lebendig statt langweilig, das ist Nürnberg!

BÜRGER TELEFON

DER SPD-STADTRATSFRAKTION
immer montags von 18 bis 19 Uhr

0911 - 2312906



13. Jan Claudia Arabackj
20. Jan. Hildegard Koppen
27. Jan. Susanne Jauch
3. Feb Dr. Ulrich Maly

10. Feb Gerald Raschke
17. Feb Ilka Soldner
24. Feb Christine Kayser
3. Mrz Gerhard Groh

www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

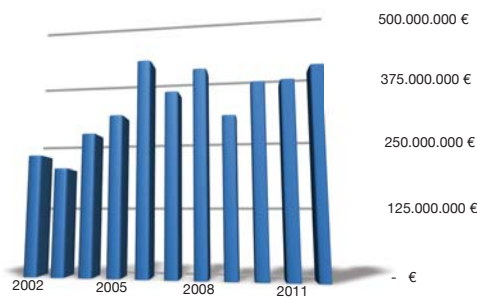


WIRTSCHAFT UND FINANZEN IN NÜRNBERG

Im Stadtgebiet Nürnberg gibt es rund 24.000 Unternehmen. Seit 2002 haben wir, trotz Finanzkrise und einschneidenden Betriebsschließungen, wie zum Beispiel AEG und Quelle, konsequent daran gearbeitet, dass die Nürnberger Unternehmensstruktur einen ausgewogenen Mix von Mittelständlern und Großunternehmen repräsentiert. 277.015 Beschäftigte und 30.600 Selbstständige gehen Tag für Tag im Stadtgebiet ihrer Arbeit nach. Wir haben die Rahmenbedingungen für Unternehmerinnen und Unternehmer geschaffen, die auf den verschiedensten Geschäftsfeldern von Tradition bis High-Tech tätig sind. Die Arbeitslosenquote konnte so auf niedrigem Niveau von zuletzt 7,7% (Stand: 31.08.2013) stabilisiert werden.

Damit nehmen wir im bundesweiten Vergleich mit den anderen großen deutschen Städten eine gute Position ein. Auch im Fremdenverkehr konnten wir die Attraktivität Nürnbergs

GEWERBESTEUERERTRÄGE seit 2002



steigern: Im Jahr 2002 fingen wir mit 1,8 Millionen Übernachtungsgästen an, im Jahr 2012 empfingen wir beeindruckende 2,6 Millionen Gäste.

Investitionen und solides Wirtschaften gehen bei der SPD in Nürnberg Hand in Hand. Im Jahre 2014 werden wir den Einstieg in die Schuldentilgung schaffen und für mehr Struktur und Transparenz sorgen. Stadtkämmerer Harry Riedel legte mit dem Nürnberger Stadthaushalt 2014 den ersten sogenannten „Produktionshaushalt“ vor. Ab jetzt ist übersichtlich und präzise beschrieben, was eine Leistung der Stadt kostet, und wie sie finanziert wird. In Zahlen steht ein positives Planergebnis von 22,8 Millionen Euro zu Buche, keine Neuverschuldung, sondern sogar eine Nettotilgung von 6,7 Millionen Euro. Im Ausblick für die Jahre 2014-2017 sind sogar noch Investitionen von insgesamt 727,3 Millionen Euro vorgesehen. Die SPD setzt weiter auf die Ausgewogenheit von Haushaltskonsolidierung und Investitionen in die Zukunft Ihrer Stadt.

SPLITTER AUS DEN STADTTEILEN

KNOBLAUCHSLAND: Die SPD-Stadtratsfraktion will ein Gesamtentwicklungskonzept für das Knoblauchland. Dabei ist eine breite Beteiligung von Vereinen und Verbänden sowie der Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

KORNBURG: Die SPD beantragte einen Rahmenplan für die Errichtung eines Nahversorgers in Kornburg. Dabei sollte eine standortgerechte Dimensionierung, bezogen auf das Wohnumfeld sichergestellt sein und die Möglichkeit der Ansiedlung eines Vollsortimenters geprüft werden.

ALTSTADT: Die SPD-Stadtratsfraktion beantragte die Prüfung der Möglichkeit, die Gedenktafel Heinrich Berolzheimer aus dem alten Luitpoldhaus im Neubau der Stadtbibliothek wieder anzubringen.

JOHANNIS: Die SPD-Stadtratsfraktion beantragte eine Überprüfung der Sicherheitslage im Bereich Wientalstraße/Helenenstraße zum Schutz von Senioren, Kindern und anderen Verkehrsteilnehmern. Dabei sollte bedarfsgerecht, z.B. durch Zebrastreifen ergänzt und verbessert werden.

LANGWASSER: Die SPD-Stadtratsfraktion forderte eine umfassende Bürgerbeteiligung beim Neubau der Bertolt-Brecht-Schule. Dabei sollten die Ergebnisse und die gegebenenfalls modifizierte Planung dem Stadtplanungsausschuss vorgestellt und danach die weitere Planung in Auftrag gegeben werden.

ZABO: Die SPD-Stadtratsfraktion stellte den Antrag zu prüfen, ob die Eichen im Schulhof der Viatisschule nicht durch andere Maßnahmen geschützt

werden könnten als durch eine Komplettsperre für die Kinder.

DIE STADTRATSFRAKTION BESUCHTE: IHK-Kulturpreis +++ Herbstgespräch der Bayerischen Wirtschaft +++ Geschichte und Kultur der Juden in Nürnberg +++ Integrative Kinderkrippe in Langwasser +++ Meisterfeier der Handwerkskammer in Mittelfranken +++ 25 Jahre BRK Seniorenheim +++ Mehr Partizipation wagen +++ Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund +++ 200. Geburtstag von Adolph Kolping +++ Internationaler Tag des Ehrenamtes +++ Einweihung des Werkstattladens des SOS-Kinderdorfes +++ Wiedereinweihung des Katharinenaltars im Westchor der Sebalduskirche